
MGH-Weinseminar Oestrich- Winkel

11.02.2023

Thema: Grauburgunder – eine
unterschätze Rebsorte?



Grauburgunder wird oftmals als beliebige Rebsorte verschmäht – aber ist dem wirklich so?

Im heutigen Weinseminar lernen wir verschiedene Vertreter kennen und bilden uns selbst eine Meinung.

Grauburgunder – eine unterschätzte Rebsorte?

Grauburgunder – die Fakten

Die weiße Rebsorte stammt aus Frankreich. Es gibt rund 150 Synonyme, die ein hohes Alter und die weltweite Verbreitung in vielen Weinbauländern bezeugen. Die wichtigsten davon:

- Ruländer
- Pinot Grigio

Es handelt sich um eine farbliche Mutation des Pinot Noir. Aus dem Pinot Gris ist dann der Pinot Blanc mutiert (oder umgekehrt). Die Sorte Pinot Gris zählt damit zu den Pinot-Sorten.

Nach einer Legende brachte Kaiser Karl IV. (1316-1378) die Rebe bereits 1375 von Frankreich nach Ungarn, wo sie von Zisterzienser-Mönchen am Plattensee angebaut wurde. Deshalb lautet der ungarische Name Szürkebarát (Grauer Mönch). Von Ungarn fand sie dann angeblich den Weg zurück in das Elsass und wurde hier als Tokay bezeichnet. Über die Entstehung des seit 2007 verbotenen Synonyms wird vermutet, dass die elsässischen Winzer vom berühmten Namen profitieren wollten. Die Sorte ist seit dem 12. Jahrhundert bekannt.

Die früh austreibende und auch früh reifende Rebe ist anfällig für Falschen Mehltau und Botrytis. Die Beerenfarbe liegt zwischen graubläulich bis rötlichbraun. Sie erbringt duftige, extraktreiche, aber eher säurearme Weißweine mit Aromen nach Äpfeln, Mandeln und Honig. Diese besitzen bei entsprechendem Ausbau auch Lagerungspotential und werden auf Grund hohen Zuckergehalts in den Beeren speziell im französischen Elsass häufig auch süß ausgebaut.

Weltweit wird sie auf 48.570 Hektar Rebfläche angebaut (Platz 18), Spitzenreiter sind Italien (18,831ha), USA (7.462ha) und Deutschland (6.713ha).

Grauburgunder – der Ruf

Grauburgunder hat nicht den besten Ruf in der Weinszene. Oftmals langweilig, keine Ecken und Kanten, zu wenig Säure oder zu viel Primärfrucht. Und daher machen viele Weintrinker seit Jahren einen riesigen Bogen um diese Rebsorte.

Leider gibt es – wie auch bei anderen Rebsorten – viele Negativbeispiele, die den Ruf des Grauburgunders nachhaltig beeinträchtigen – vor allem im Discounterbereich tummeln sich viele nichtssagende Weine.

Allerdings hat sich das zum Glück in den letzten Jahren stark gewandelt und es werden immer mehr hervorragende Vertreter gekeltert.

Bilden wir uns also heute Abend mal ein eigenes Bild zur Vielfalt des Grauburgunders.



Grauburgunder –
der Ruf

